

## Zomba Aktuell

### Mai 1997

Liebe Mitglieder und Freunde des Zomba Hospital-Projekt e.V.,

seit unserem letzten Informationsblättchen "Zomba Aktuell" vom Januar gibt es wieder viel Neues über die Aktivitäten des Vereins zu berichten:

#### Schwesternaustausch

Von Januar bis März weilten drei malawische Krankenschwestern aus dem Zomba Hospital auf Einladung unseres Vereins in Jena. Die Hospitation in der Chirurgischen Klinik der FSU hatte zum Ziel, diesen drei Schwestern einen Einblick in die Arbeit und Organisation der medizinischen Betreuung, insbesondere auf einer deutschen Intensivstation und im OP zu ermöglichen. Hintergrund dieser Idee war die notwendige personelle Besetzung der am Zomba Hospital durch Olaf Bach geplanten und durch Spenden aus unserem Container ausgerüsteten Intensive Care Unit (ICU).

Wir danken - auch im Namen von Olaf Bach in Zomba - allen fleißigen Helfern, besonders den deutschen Partnerschwestern, die mit viel Liebe und guten Ideen versucht haben, den drei malawischen Kolleginnen die Zeit in der Fremde angenehm und interessant werden zu lassen: sei es durch Einladungen zum Essen, zu Konzerten, Ausflüge in die Umgebung (z.B. zur Wartburg) usw.

Sicher war es für diese drei Frauen aus einem Land, wo es praktisch an allem fehlt und mit den ständigen Gedanken an die wartenden Großfamilien zu Hause nicht in jeder Situation einfach, den auf sie einstürmenden materiellen Überfluß richtig zu verarbeiten. Daran wollen wir uns aus diesem Anlaß wieder einmal erinnert fühlen. Auch wenn wir den dreien nicht alle großen materiellen Wünsche erfüllen konnten (oder wollten), sind wir sicher, daß unsere Gäste ihre Zeit in Jena in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Von März bis Mai arbeitet nun die zu diesem Zwecke dankenswerterweise freigestellte Krankenschwester Gabriele Krieg aus der Chirurgischen Klinik Jena am Zomba Hospital. Ihre Aufgabe ist die Supervision der Einrichtung und der ersten Wochen der Inbetriebnahme der Intensivstation in Zomba. Wir freuen uns schon auf ihre Rückkehr und die Neuigkeiten, die sie im Gepäck haben wird!

#### Reise nach Zomba im Februar 1997

Im Februar und März verbrachten Henning Mothes und ich unseren Jahresurlaub in Zomba: Olaf Bach und die malawischen Kollegen vom Zomba Hospital waren ganz wunderbare Gastgeber!

Zu unserem großen Glück fiel die Ankunft des im Dezember auf die Reise geschickten Containers genau in die Zeit unseres Aufenthaltes und so konnten wir uns davon überzeugen, daß all die zusammengetragenen Geräte, Instrumente, Medikamente und Verbrauchsmaterialien unbeschadet ihren Bestimmungsort erreicht hatten. Wie sehr die Dinge benötigt werden, fällt bei einem kurzen Gang durch das Krankenhaus schon dem fremden Betrachter ins Auge!

Zusammen mit den Malawis haben wir den Container entladen, die ersten Geräte und Betten aufgebaut und sicher in der leerstehenden Gefängnisstation verschlossen - schließlich wollten wir nichts davon auf dem lokalen Marktplatz wiederfinden.....

Als die Renovierung der ICU-Räume so weit beendet war, daß die Station bezogen werden konnte, mußten wir leider wieder abfahren; von Gabi Krieg und Olaf Bach wissen wir aber,

daß die ICU mittlerweile eröffnet worden ist und den ersten Patienten postoperative Betreuung zuteil wird.

### **Abschluß des ersten Geschäftsjahres**

Im März fand unsere dritte Mitgliederversammlung statt, auf der neben dem Rückblick auf die Aktivitäten des ersten Vereinsjahres 1996 und auf die aktuellen Vereinsfinanzen, ganz neue Dias aus Zomba gezeigt wurden. Der an diesem Tag gewählte Vorstand besteht nunmehr aus: Michael Baier, Jörg Goldhahn, Sabine Goldhahn, Henning Mothes und Sigrid Oehler. Henning Mothes wurde erneut zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Außerdem erfolgte wegen des doch mittlerweile erheblichen Finanzaufwandes erstmals die Wahl zweier unabhängiger Kassenprüfer: Anke Krümmer und Christiane Pfeil.

Bisher ist unser Verein auf eine Größe von 30 registrierten Mitgliedern angewachsen; von 43 Freunden und Interessenten erhielten wir zusätzlich im vergangenen Jahr finanzielle und materielle Unterstützung.

### **Ausblicke**

Wie schon im "Zomba Aktuell" vom Januar angesprochen, haben wir weiterhin die Einrichtung einer Endoskopieeinheit am Zomba Hospital im Blick - die Geräte sind schon im Container verschickt worden und die Ausbildung des Personals muß nun organisiert werden.

Wir sind sehr froh über die vielen Materialspenden, die immernoch eintreffen, obwohl unser Container längst in Afrika ist. So stehen wir etwas unter Druck und müssen die Versendung eines weiteren Containers erwägen. Um uns die Entscheidung über den Zeitpunkt etwas leichter zu machen, haben wir schon einmal die Finanzierung des Transportes beantragt - ob der gewaltige Zeit- und Kraftaufwand für einen nächsten Container aufgebracht werden kann, hängt aber in erster Linie von der Anzahl der Schultern ab, auf die dann eine Verteilung möglich ist.

Für jedes Hilfsangebot von Ihnen und Euch sind wir sehr dankbar!

Aus den Details des Schwesternaustausches lernend, wollen wir uns nun vorwiegend darauf konzentrieren, ausgewähltes Personal aus Zomba zur Weiterbildung in besser ausgerüstete Zentren im eigenen Lande bzw. innerhalb Afrikas (z.B. Simbabwe, vielleicht sogar Südafrika usw. ) zu senden. Das bringt leider den Nachteil einer weniger direkten, weil weniger persönlichen Beteiligung der deutschen Helfer mit sich, ist aber ungleich kostengünstiger und nicht mit den interkulturellen Problemen verbunden, wie wir sie zum Teil erlebt haben. Sicher kann man aber in Einzelfällen von diesem Prinzip auch einmal abgehen.

Über alle Ideen, Vorschläge, Anregungen, die unser Vereinsleben bunter machen freuen wir uns sehr und verbleiben vorerst mit sehr herzlichen Grüßen,

Anke Krümmer